

# Schulinterner Lehrplan für das Fach Philosophie

## - Einführungs- und Qualifikationsphase -

(Stand: Februar 2015, gültig ab August 2015)

### 1 Vorwort zur Geschichte, Entwicklung und der Situation aktuell

Das Fach Philosophie hat – im Gegensatz zur Entwicklung im Land NRW - am Städtischen Gymnasium Schmallenberg noch keine lange Tradition. Erst seit dem Schuljahr 2001/2002 wurde der zuvor fachfremd erteilte Unterricht durch einen Kollegen mit Fakultas übernommen.

Zum Zeitpunkt der Übernahme gab es nur einen Kurs, zusammengesetzt aus SchülerInnen der Jahrgangsstufen 11 und 12, der 2-stündig erteilt wurde und keinem festen Curriculum folgte.

Seit dem Schuljahr 2001/2002 erfolgte der kontinuierliche Ausbau des Fachs, zunächst als 3-stündig erteiltes Fach, dann als zwei 2-stündig erteilte Kurse (je einer in der 11. und der 12. Jahrgangsstufe) bis zum jetzigen Stand, einem regulären (3-stündigem) Grundkurs in der Einführungsphase (EF) und einem ebensolchen in der Qualifikationsphase 1 (Q1). In der Qualifikationsphase 2 (Q2) besteht – aus schulorganisatorischen und wohl auch schulpolitischen Gründen – leider nach wie vor kein Philosophie Kurs. Aus den gleichen Gründen besteht dementsprechend kein Leistungskurs und Philosophie wird bis jetzt leider auch nicht als Abiturfach angeboten, obwohl von Schülerseite in den vergangenen Jahren wiederholt dieser Wunsch geäußert wurde. Nicht zuletzt aufgrund dieser Situation wählen die SchülerInnen das Fach derzeit auch nicht schriftlich (Klausur) – obwohl es theoretisch möglich wäre.

### 2 Konsequenzen für den Lehrplan Philosophie

Folglich besteht für die Q2 (vormals Jahrgangsstufe 13) kein Curriculum, das bei Bedarf aber nachgereicht wird, falls es zu einem Ausbau des Fachs kommen sollte.

Klausuren, soweit sie von Schüler/innen angewählt werden sollten, orientieren sich hinsichtlich der Klausurstellung und Bewertung selbstverständlich an den Richtlinien und Lehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen und den Vorgaben des jeweiligen Abiturjahrganges. Sollte es zu einer regelmäßigen Anwahl von Philosophie als schriftliches Fach kommen, wird auch dieses für das schulinterne Curriculum nachgereicht. Gleiches gilt für die Einrichtung eines Leistungskurses.

Das Curriculum Philosophie an unserer Schule bemüht sich wegen dieser derzeit ausschließlich mündlichen Ausrichtung des Fachs insbesondere um praktische Bezüge zur Lebenswelt. Die Vorbereitung auf eine Abiturprüfung im Fach Philosophie, die faktisch derzeit nicht stattfindet, steht daher nicht im Vordergrund.

### 3 Kernlehrplan und Kompetenzorientierung

Entsprechend dem neuen, ab dem Schuljahr 2014/2015 geltenden Kernlehrplan für das Fach Philosophie werden in diesem schulinternen Curriculum Kompetenzen (Methoden- [MK1-13],-, Handlungs- [HK1-4] und Urteils Kompetenzen [UK1-5]) sowie Inhaltsfelder (IF1-6) ausgewiesen. Die Indices in diesem schulinternen Curriculum richten sich nach bzw. beziehen sich auf die im Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen verwendeten und können dort nachgeschlagen werden. Der Lehrplan findet sich im Lehrplannavigator des Bildungsportals des Landes Nordrhein-Westfalen (<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>).

### 4 Lehrwerk und Materialien EF (Jahrgangsstufe 10) und Q1 (Jahrgangsstufe 11)

In der EF und in der Q1 sind die Cornelsen Lehrwerke „Zugänge zur Philosophie“ (EF: Band zur Einführungsphase, Erstausgabe 2010; Q1: ab Schuljahr 2015/16 Band zur Qualifikationsphase, Erstausgabe 2015) eingeführt. Die Lehrwerke decken inhaltlich alle Themen ab, die in der Einführungs- und Qualifikationsphase behandelt werden müssen (siehe Übersichtsraster unten). Zudem bieten sie viele Anlässe und Materialien zur Schulung von Methoden-, Handlungs- und Urteils Kompetenzen in den Unterrichtsvorhaben und in Verbindung damit viele Möglichkeiten zum Kennenlernen philosophischer Methoden. Cornelsen bietet weitere Materialien zu den Themen des Lehrwerks an, die ebenfalls genutzt werden.

Darüber hinaus kommen weitere Texte der Primär- und Sekundärliteratur zum Einsatz, ebenso wie Computereinsatz (z.B. zu Recherche und Präsentationszwecken) und AV-Medien (Film, Dokumentationen, Bilder etc.).

### 4 Schulinterner Lehrplan EF (Jahrgangsstufe 10)

#### 4.1 Unterrichtsvorhaben I (1. Quartal)

##### 4.1.1 Thema: Was heißt es zu philosophieren? Welterklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie

##### 4.1.2 Methodenkompetenz

##### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),
- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),

- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).

#### **4.1.3 Inhaltsfeld: IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)**

##### **4.1.4 Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Eigenart philosophischen Fragens und Denkens
- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

#### **4.2 Unterrichtsvorhaben II (2. Quartal)**

##### **4.2.1 Thema: Eine Ethik für alle Kulturen? Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung**

##### **4.2.2 Methodenkompetenz**

#### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (MK8).

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),
- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).

##### **4.2.3 Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).

##### **4.2.4 Inhaltsfeld: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)**

##### **4.2.5 Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext

#### **4.3 Unterrichtsvorhaben III (3. Quartal)**

##### **4.3.1 Thema: Wann darf/muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? (Recht/Gerechtigkeit von Strafen)**

##### **4.3.2 Methodenkompetenz**

#### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),
- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (MK8).

#### Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).

##### **4.3.3 Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),
- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2).

##### **4.3.4 Inhaltsfeld: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)**

##### **4.3.5 Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Umfang und Grenzen staatlichen Handelns

#### **4.4 Unterrichtsvorhaben IV (4. Quartal)**

##### **4.4.1 Thema: Gibt es Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod? Jenseitsvorstellungen in kritischer Reflexion**

##### **4.4.2 Methodenkompetenz**

###### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).

###### Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),
- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12),

##### **4.4.3 Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragestellungen (HK4).

##### **4.4.4 Inhaltsfeld: IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)**

##### **4.4.5 Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis
- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

#### **5 Schulinterner Lehrplan Q1 (Jahrgangstufe 11)**

##### **5.1 Unterrichtsvorhaben I (1. Quartal)**

##### **5.1.1 Thema: Das Wesen des Menschen**

##### **5.1.2 Methodenkompetenz**

###### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4).

###### Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10).

##### **5.1.3 Inhaltsfeld: IF 2 (Das Selbstverständnis des Menschen)**

##### **5.1.4 Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Natur und Kultur
- Leib und Seele
- Wille und Illusion
- Psychoanalyse und Existentialismus

##### **5.2 Unterrichtsvorhaben II (1. Quartal)**

##### **5.2.1 Thema: Menschliches Handeln zwischen Glück, Nützlichkeit, Pflicht und Verantwortung**

##### **5.2.2 Methodenkompetenz**

###### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4).

###### Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13).

##### **5.2.3 Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2),

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).

#### **5.2.4 Inhaltsfeld: IF 4 (Werte und Normen des Handelns)**

##### **5.2.5 Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gelingendes Leben und Glück
- Nützlichkeit und Pflicht
- Vernunft und Rechtfertigung
- Moralkritik

#### **5.3 Unterrichtsvorhaben III (2. Quartal)**

##### **5.3.1 Thema: Mensch und Gemeinschaft: Was ist eine gerechte Gesellschaft?**

##### **5.3.2 Methodenkompetenz**

###### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),
- entwickeln Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK 6).

###### Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),
- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),
- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).

##### **5.3.3 Inhaltsfeld: IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)**

##### **5.3.4 Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Mensch, Gemeinschaft, Staat
- Die gerechte Gesellschaft und der ideale Staat
- Krieg und Frieden

#### **5.4 Unterrichtsvorhaben IV (2. Quartal)**

##### **5.4.1 Thema: Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften**

##### **5.4.2 Methodenkompetenz**

###### Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7),
- argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8),
- recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9).

###### Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),
- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13).

##### **5.4.3 Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

##### **5.4.4 Inhaltsfeld: IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften)**

##### **5.4.5 Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften
- Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität

## **6 Leistungsbewertung Fach Philosophie**

### **6.1 Bewertungskriterien für Unterrichtsgespräche :**

- konsistente und anschauliche Argumentation sowie eigene Positionierung
- Berücksichtigung und Verarbeitung fremder und eigener Positionen in der Problemreflexion
- Verwendung philosophischer Begrifflichkeit
- Diskursive und kooperative Fähigkeiten in der philosophischen Problemreflexion

### **6.2 Bewertungskriterien für Phasen individueller Arbeit, z.B. beim Entwickeln eigener Problemstellungen:**

- Selbstständigkeit bei der philosophischen Problemreflexion (Problemerkennung, Problembearbeitung, Problemverortung)
- Wahrnehmung und Identifikation von Problemstellungen, das Aufgreifen der philosophischen Begrifflichkeit,
- Angemessenheit der Darstellung und die Reflexion des Problems
- Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl, Neugierverhalten, Fragebereitschaft, Erkenntnisinteresse
- Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess
- Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den philosophischen Werkzeugen

### **6.3 Bewertungskriterien für Gruppenarbeiten und Leistungen im Team:**

- Diskursivität und Kooperationsfähigkeiten
- Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit
- Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben
- Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel
- Gemeinsame Problemlösungsstrategien und Lösungsansätze

### **6.4 Bewertungskriterien für Produkte wie Reader, Ausstellungsbeiträge, Präsentationen, Wettbewerbsbeiträge, Essays, schriftliche Dialoge, schriftliche Argumentationen:**

- Vorstellung einer philosophischen Problemreflexion (Problemerkennung, Problembearbeitung, Problemverortung)
- Angemessenheit der Wahl der Darstellungsform sowohl diskursiver als auch präsentativer Formen
- Reflexion der gewählten Methoden
- Sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit
- Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung

### **6.5 Bewertungskriterien für Lerntagebücher und Arbeitsprozessberichte mit Beschreibungen zur individuellen Ausgangslage, zur eigenen Teilaufgabe, zur Vorgehensweise, zum Umgang mit Irrwegen und Fehlern, zu den individuellen Tätigkeiten und Ergebnissen sowie zu den Lernfortschritten:**

- Darstellung der Problemreflexion, Methodenreflexion, philosophische Begrifflichkeit
- Konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten
- Selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und
- und Arbeitsergebnis

### 6.6 Kriterien für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

Situation	Fazit	Noten
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 Punkte: 0
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5 Punkte: 1-3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht, Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch: den Anforderungen.	Note: 4 Punkte: 4-6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe	Die Leistung. entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3 Punkte: 7-9
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	Note: 2 Punkte: 10-12
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Note: 1 Punkte: 13-15

### 6.7 Bewertungskriterien für schriftliche Lernerfolgskontrollen (Klausuren und besondere Lernaufgaben): Philosophisches Reflexionsniveau

- Verwendung der philosophischen Begrifflichkeit
- Differenziertheit
- Eigenständigkeit der Bearbeitung und Darstellung

Wie oben erwähnt orientieren sich Klausuren, soweit sie von SchülerInnen angewählt werden sollten, hinsichtlich der Klausurstellung und Bewertung selbstverständlich an den Richtlinien und Lehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen und den Vorgaben des jeweiligen Abiturjahrganges. Sollte es zu einer regelmäßigen Anwahl von Philosophie als schriftliches Fach kommen, wird auch dieses für das schulinterne Curriculum nachgereicht. Da das aber derzeit nicht der Fall ist, erfolgt hier keine weitere Erwähnung.

## **7 Projekte, Exkursionen, Offene Philosophische Abende und Wettbewerbe**

In den letzten Jahren haben in der 12/Q1 (3. und/oder 4. Quartal) regelmäßig erfolgreiche philosophische Projekte zu den Unterrichtsthemen stattgefunden, was auch in Zukunft stattfinden soll, wenn die Kurse dieses wünschen. Die Projekte zielen dabei darauf ab, ein von den Kursmitgliedern selbstgewähltes philosophisches Thema in intensiver Gruppenarbeit zu bearbeiten, um das Ergebnis (meist ein Produkt) dann einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Diese Projekte haben sich als sehr fruchtbar erwiesen. So ist in diesen Projekten fächerübergreifendes Arbeiten sinnvoll möglich (bzw. z.T. notwendig), die SchülerInnen kommen in Kontakt mit der Welt außerhalb der Schule, werden bei der Arbeit ganzheitlich gefordert, denken und handeln in sinnhaften, praktischen Zusammenhängen und arbeiten im Team mit ihren Mitschüler/innen. Häufige Produkte waren dabei Kurzfilme, aber auch eigene Songs entstanden, es wurden kleine Computerprogramme geschrieben und Internetseiten gestaltet und veröffentlicht. Auch Offene Philosophische (Themen-) Abende gehören zu den Ergebnissen.

Wenn Projekte gewählt werden, ist es nötig, den Bildungsgang entsprechend zu akzentuieren und Schwerpunkte zu setzen. Teil der Projekte sind bisweilen auch Unterrichtsgänge (Universitäten, Ausstellungen etc.), die der externen Informationsbeschaffung bzw. Fortbildung dienen. Exkursionen finden aber gelegentlich (wo sinnvoll und mit Anbindung an die Unterrichtsinhalte möglich) auch ohne Anbindung an Projekte statt (z.B. Phänomente).

Alle PhilosophiekursschülerInnen erhalten die Möglichkeit, freiwillig am Essaywettbewerb „Philosophie Olympiade“ (bzw. der Vorausscheidung dazu) teilzunehmen. Im Unterricht werden dann die Umstände des Wettbewerbs erklärt sowie Hilfen zur Textsorten und beim Nachdenken über die Inhalte gegeben.

## **8 Entwicklungsperspektiven**

### ***8.1 Praktische Philosophie***

Das Fach Philosophie empfiehlt und unterstützt die Einführung des Fachs Praktische Philosophie für die Sekundarstufe I und übernimmt bei Bedarf bzw. auf Wunsch die Planung und Erstellung des schulinternen Lehrplans. (Mehr dazu im Infoblatt „*Empfehlung der Fachschaft: Praktische Philosophie im Unterricht der Sekundarstufe I*“).

### ***8.2 Ausbau des Fachs Philosophie***

Im Interesse der SchülerInnen und zum Ausbau der Wahlmöglichkeiten in der Oberstufe empfiehlt das Fach Philosophie die Ausweitung des Fachs auf die Q2 und langfristig auch die Möglichkeit, Philosophie als Abiturfach wählen zu können.